

# Perry Rhodan 2402 - Der GESETZ-Geber

Beigesteuert von J.Kreis & R.Lissack  
Dienstag, 04 September 2007

Nachdem die Milchstraße von der terminalen Kontrolle überberrannt wurde, reist Perry Rhodan mit der JULES VERNE in die Vergangenheit, um die Pläne, eine Negaspheere zu erschaffen, zu vereiteln.

Titel:  
Der GESETZ-Geber

Bewertung:  
siehe Kritiken

Zyklus:  
NEGASPHÄRE

Autor:  
Christian Montillon

Titelbild:  
Dirk Schulz

Innenillustration:  
Dirk Schulz /  
Horst Gotta

Beilage:  
Stellaris - Folge 1

Band:  
2402

Preis:  
1,75 €

Erscheinungsdatum:  
31.08.2007

Inhalt: Nach einigen Tagen in Gefangenschaft wird Perry Rhodan am 2. Mai 1346 NGZ (JULES VERNE-Bordzeit) auf den Mounter ATHMU gebracht. Rhodans Schiff bleibt in der LAOMARK zurÃ¼ck, wÃ¤hrend er mit den Laosor zu einer Mission aufbricht, Ã¼ber deren HintergrÃ¼nde er zu seinem groÃen Ã„rger zunÃ¤chst nichts erfÃ¶hrt. Commander Pothawk ist der AnfÃ¼hrer dieser Mission, und das Ziel, das er fÃ¼r den geheimnisvollen Auftraggeber erreichen muss, besteht darin, die CHEOS-TAI zu stehlen. Pothawks BrÃ¼der sind ebenfalls mit dabei, Viz fÃ¼llt die Aufgabe zu, Rhodan zu bewachen.

Als Rhodan ein AblenkungsmanÃ¶ver beobachtet, bei dem eine Traitank-Flotte dafÃ¼r sorgt, dass die schohaakischen StreitkrÃ¤fte aus dem eigentlichen Zielgebiet der Laosor abgezogen werden, ist fÃ¼r ihn klar, dass TRAITOR hinter allem steckt. Auch Pothawk, dem der Terraner seine Erkenntnisse mitteilt, zweifelt nicht an dieser Tatsache, aber die PflichtenÃ¼llung ist ihm immer noch wichtiger. Die Laosor erreichen den Thanuk-Nebel und dort das Quokan-System. Dort befindet sich der GESETZ-Geber, also jenes Objekt, das fÃ¼r die Retroversion der NegasphÃ¤re unverzichtbar ist. Der GESETZ-Geber wird durch einen 5-D-Anker an seinem Standort gehalten. Er hat den Eigennamen CHEOS-TAI, ist kugelfÃ¶rmig und hat einen Durchmesser von 1126 Kilometern - genau wie ein Sporenschiff. Seine HÃ¼lle scheint aus Carit zu bestehen, das TeleportersprÃ¤nge ins Innere des Schiffes verhindert.

Mit Beibooten nÃ¤hern die Laosor sich am 4. Mai dem riesigen Objekt. Sie verminen den Raumsektor und bringen so genannte Supra-Emitter darauf an, die dafÃ¼r sorgen, dass die gesamte Besatzung der CHEOS-TAI auÃer Gefecht gesetzt wird. Perry Rhodan begreift, wozu ausgerechnet er gebraucht wird: Durch seine Ritteraura ist er legitimiert, den GESETZ-Geber "offiziell" zu betreten. TatsÃ¤chlich Ã¶ffnet sich ein Schacht, Ã¼ber den Rhodan und die Laosor in das riesige Schiff eindringen kÃ¶nnen.

Kritik von Johannes Kreis:

Die HÃ¼lfte dieses Romans besteht aus einem RÃ¼ckblick auf Pothawks Jugendzeit. Also wieder mal eine "Lebensgeschichte" - aber grundsÃ¤tzlich habe ich ja nichts gegen solche Geschichten, wenn sie denn interessant sind und wenn es sich um Leute handelt, die nicht gleich wieder im Nirwana verschwinden. Da Pothawk sicher erst mal eine der Hauptpersonen des Zyklus bleiben wird, und da ich ihn recht sympathisch finde, hat seine Lebensgeschichte mir gefallen. Er nennt seine kleine Schwester die "Ãœberallzugleichnerin". Witzige Abwandlung eines wohlbekanntes Titels!

Auch sonst bleibt die Handlung auch im dritten Roman des Zyklus interessant. Die CHEOS-TAI ist also genauso groÃ wie ein Sporenschiff. Ihr Verwendungszweck ist aber vermutlich ein anderer, d.h. ich halte es fÃ¼r unwahrscheinlich, dass die Retroversion einer NegasphÃ¤re allein durch den Einsatz von Biophore eingeleitet werden kann. Wenn man sich die Bezeichnung GESETZ-Geber und die dritte Ultimate Frage (Wer hat das Gesetz initiiert und was bewirkt es?) durch den Kopf gehen lÃ¤sst, und wenn man bedenkt, dass in einer NegasphÃ¤re der Moralische Code des Universums nicht mehr "greift", dann ergeben sich spannende Ausblicke: Vielleicht erfahren wir ja in diesem Zyklus noch, wer den Moralischen Kode Ã¼berhaupt "eingrichtet" hat (die Kosmokraten werden es ja wohl nicht gewesen sein) und warum.

Ich kÃ¶nnte mir folgendes Szenario vorstellen: Im GESETZ-Geber befinden sich Kosmische Messenger, denen es aus eigener Kraft nicht mÃ¶glich ist, in die NegasphÃ¤re einzudringen. Ein Wesen mit einer besonderen Aura kann die CHEOS-TAI betreten und sie zur NegasphÃ¤re dirigieren, und mit Hilfe der Nachtlicht-RÃ¼stung kann er mit dem GESETZ-Geber in sie eindringen. Dort kÃ¶nnen dann die Kosmischen Messenger freigesetzt werden - und - zack! - ist die NegasphÃ¤re Geschichte. Dummerweise hat Rhodan die RÃ¼stung nicht! AuÃerdem fragt sich, was der geheimnisvolle Auftraggeber wohl mit der CHEOS-TAI vorhat. Vielleicht will er sie einfach nur vernichten oder so sabotieren, dass sie die NegasphÃ¤re nicht rÃ¼ckgÃ¤ngig macht, sondern noch verstÃ¤rkt.

Johannes Kreis, [www.kreis-archiv.de](http://www.kreis-archiv.de)

Vielen Dank für die Bereitstellung dieser Kritik an

Bewertungen von Robert Lissack:

Cover: 4 von 5

Ä

Gebe ich dem Band 4 oder 5 Punkte? Ich kann mich nicht wirklich entscheiden. Im Zweifel also lieber einen weniger. Die Raumer der Laosoor sehen so aus als hätten sie für ein Computerspiel gemacht sein. Sehr schön dargestellt sind sie.

Ä

Innenillu: 5 von 5

Die ganze Zeit vergeb ich nur 4 Punkte für diese vielen guten Innenillustrationen – jetzt sind einfach mal 5 Punkte möglich! Dirk Schultz schafft es einfach, dass jede Zeichnung sitzt. Es sieht sehr schön aus wie der arme Pathawk da durch durchs Geäst stürzt. Hier merkt man einmal mehr, dass ein sehr guter Comic-Zeichner die Illus zeichnet.

Ä

Atmosphäre: 7 von 10

Der Wechsel zwischen der Jugend von Pathawk und der Diebesmission enthält so manchen Parallelen. So wie die Schilderungen enden, so beginnt der Abschnitt in der "Realität" mit Perry Rhodans Gedanken. Die beiden verbindet etwas, wenn es auch nicht die gleichen Ereignisse sind, so doch zumindest ähnliche Gedanken. Beide müssen anscheinend den Chaosmächten dienen.

Ä

Spannung: 7 von 10

Wow, ein Sporenschiff sollen sie also klauen. So ziemlich das mächtigste Instrument der Ordnungsmächte und eine der stärksten Waffen gegen das Chaos. Naja, es sollte klar sein dass sich Perry mit Pathawk zusammenraufen muss und das Sporenschiff nicht in Reichweite der Chaosmächte kommen lassen. Oder? Das dumme ist, da man die genauen Ereignisse von damals nicht kennt, kann man nicht sagen, ob Perry dieses oder jenes erst ausgelöst hat. Hat der Diebstahl also Auswirkungen oder nicht? Wurde die Zeit schon verändert? Naja und wer weiß, womöglich ist Traitor aus der Gegenwart ja auch in die Vergangenheit gereist. Denn was Menschen können, kann die Kolonne schon lange " und diese muss die Zeit ja kennen, sie war ja selbst anwesend, damals!

Ach an dieser, stelle kann man so viele Spekulationen anstellen. Womöglich ist der geheimnisvolle Auftraggeber ja auch ein "guter Böser" der das Sporenschiff benötigt, um gegen seine "echten Bösen" Gegner vorzugehen. Er arbeitet vielleicht für jene dunklen Ermittler die heimlich gegen Traitor intrigieren!

Hier hilft einfach nur abwarten!

Action: 4 von 10

Pathawks Kindheit war nicht ohne Action, die Geschichte um die sterbende Schwester wirklich traurig. Sehr sehr rührend fand ich es, als der große Bruder Vizquegatomí seine beiden kleinen Brüder aus der Patsche haut.

Dazu hier und da ein kleines "Raumschiffsgeplänkel" " 4 Punkte sind hier allemal drin.

Stil: 8 von 10

Auch wenn die Spannung nicht wirklich stark ansteigt, konnte ich mich schnell in die Handlung hineinversetzen und konnte bald das Heft nicht mehr weg legen. Die Bewohner der LAOMARK faszinieren immer mehr und die Spielchen von Pathawk und Perry Rhodan machen sogar etwas Spaß. Katastrophale Bugs waren nicht zu entdecken. Aber nicht alle Charaktere kommen gut

charakterisiert herüber. Für 7 Punkte reicht es dennoch.

## FAZIT

Na das ist doch mal ein wirklich gut gelungener Roman. Wir erfahren von einem Sporenschiff und fragen uns was sich daraus nun alles für Schlüsse ziehen lassen. Handlungsmäßig tut sich also etwas. Aber wir erfahren auch mehr über die faszinierende Geschichte der Pothawk-Geschwister. Ein guter Mix aus Kosmologie und Einzelabenteuer. Bravo! Davon möchte ich gern mehr lesen. Ich bin schon sehr gespannt auf Teil zwei des Doppelbandes von Christain Montillon.

Ä

Gesamt: 35 von 50

Ä

Robert Lissack

Mitreden! Diskutiert oder kommentiert dieses Review in unserer SF-Community!

{moscomment}

Ä« Vorheriges Heft Nächstes HeftÄ Ä»